

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**

Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Zusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XVIII. Jahrgang.

Lugos, den 20. August 1910.

Nummer 67.

Saint Stefan.

Am Tage des heil. Stefan, an dem der nationale Gedanke, der in dem großen König seine unsterbliche Verkörperung gefunden hat, uns in strahlendem Glanze vor Augen tritt, erkennen wir an der ungeschwächten begeisterten Pietät der Nation für denselben ihre ungebrochene Kraft und ihre Lebens- und Entwicklungsfähigkeit. So lange eine Volk den Traditionen seines Entstehens treu bleibt, so lange es festhält an den Principien, welche es aus seinen Ursprüngen emporgeführt auf die Höhen seines Daseins, ist der Pessimismus unberechtigt, so dunkel auch die Wolken sein mögen, die sich von Zeit zu Zeit an seinem Horizonte zusammenballen. Deshalb können wir auch mit Vertrauen aus den Schatten der Gegenwart einer heraufdämmernden besseren Zukunft entgegenblicken. Der große nationale Gedanke, welchen der heil. Stefan in diesem Lande geschaffen, lebt noch urkräftig und gewaltig in der Nation; er erweckt die schlummernden Triebkräfte in derselben, wenn sie zeitweilig erschläft, erloschen zu sein scheinen und in Tagen, da das not tut, erwacht dieser Geist des frohen Kampfes um die nationalen Rechte wieder, und tritt sieghaft in den Streit ein gegen alle seine Widersacher.

Denn wie alles Große und Erhabene, wie jede köstliche Errungenschaft im Leben des Einzelnen oder der Völker, kann auch der nationale Gedanke nicht ohne Kampf zum Siege gelangen. Nicht nur das Emporringen aus der starren Erdscholle, welche den Keim gefangen hält, erheischt den Kampf, sondern derselbe ist auch notwendig zum Fortbestehen und zur Entwicklung desselben. Die zarte Mimose, wie der mächtige Riese des Waldes können sich dieses Kampfes um Licht und Sonne nicht ent schlagen und so müssen

auch die Völker nicht bloß um ihr Entstehen, sondern auch um ihre Fortexistenz ringen. Als Stefan der Heilige in seinem gottbegnadeten Geiste die großen Konzeptionen der ungarischen Staatsidee gefaßt hatte, als er das grandiose Gebäude derselben in seinen Gedanken ausgebildet und ausgerundet hatte, blieben ihm von dem Augenblicke an, da er der Verwirklichung dieser uns noch heute Kraft spendenden Idee nahe trat, die Kämpfe nicht erspart. Das Heer Kulpa's hatte sich ihm in fast übergroßer Macht entgegen gestellt; heiß war das Ringen gegen die Ueberzahl; aber in Stefan lebte der Glaube an die Heiligkeit seiner Sache und deshalb fiel ihm der Sieg zu, wie Jedem, der an sich selbst, an die Gerechtigkeit und Reinheit seiner Ziele glaubt.

Unser ahnender Geist sieht das Morgenroth bereits anbrechen und wenn wir die gewaltige Regung der Volksseele sehen, mit welcher sich dieselbe auch jetzt wieder äußert so erfüllt freudige Hoffnung unsere Seele, daß er die ewige Wahrheit erkannt hat von der Unsterblichkeit der Nation, die, von so niedrigen Verhältnissen sie auch umgeben sein mag, doch in ihrem innersten Lebensnerv unverwundbar ist, so lange sie an sich selbst, an ihre Kraft, an ihre Ausdauer glaubt und den ungeschwächten Willen in sich birgt, ihr Alles einzusetzen für ihre Freiheiten, ihre Rechte, von welchen auch ihre ganze nationale Existenz abhängt.

Und so wie der ungarische Staatsgedanke heute unentwurzelt in d. Herzen jedes Patrioten lebt, der Gedanke, welcher dem gesalbten Haupte des heil. Stefan entsprungen, so schmückt die Krone des heil. Stefan in ungetrübttem Glanze noch heute das Haupt unseres geliebten Königs. Es ist dieselbe Tradition, dasselbe nationale Heiligtum, dessen bloßer Anblick jedem Ungar neue Kraft und Hoffnung verleiht. Mögen sie weiter leuchten und

strahlen durch die Jahrhunderte, diese beiden Symbole der Kraft und des Lebens des ungarischen Volkes: die sichersten Bürgen seines ferneren Wachstums und Gedeihens.

Königs Geburtstag.

Wie im ganzen Lande, in der ganzen Monarchie der 80. Geburtstag Sr. Majestät unseres Königs in besonders imposanter Weise gefeiert wurde, so war auch unsere Stadt aus diesem Anlasse der Schauplatz spontanen Huldigungen, welche die Königstreue, die Loyalität unserer Bürgerschaft in erhöhtem Maße dokumentierte.

Am Vorabende.

Am Vorabende des historisch denkwürdigen Tages legte die Stadt ein festliches Gewand an. Von allen öffentlichen und sehr zahlreichen Privatgebäuden wehten die Trikoloren. Einen faszinierenden Anblick boten die illuminierten Häuser und die mit dem Bildnis seiner Majestät, geschmackvollen Dekorationen und nationalen Emblemen geschnückten Schaufenster der größeren Geschäfte. Ins Auge fielen besonders die Auslagen der Firmen Barát & Lengyel, Brüder Klein, Brüder Deutsch & Comp., Alexander Epstein, Hofphotograf Ladislaus Maschik, Leopold Friedländer, Josef Szidon und Ludwig Sziklai. Von den öffentlichen Gebäuden fielen besonders das Komitatshaus, das Stadthaus und die gr.-katholische Kirche ins Auge.

Auf den Straßen herrschte ein reges, bewegtes Leben. Riesige Menschenmengen wogten auf und nieder. Festliches Glockengeläute in sämtlichen Kirchen bildeten die Introduction zu dem Feste. Um 9 Uhr erschien der Fackelzug, der durch die freiwillige Feuerwehr arrangiert wurde und dem sich die vereinten Gesangsvereine beigesellten, welche als der Zug vor dem Komitats Hause anlangte, den Hymnus anstimmten. Als die letzten Akkorde desselben verklungen waren, erschien vor dem Komitats Hause Sr. Hochgeborenen Obergespan Dr. Zoltan Medve und die begeisterten Eltern, mit denen er aus tausend Kehlen empfangen wurde, dokumentierten abermals, daß Sr. Hochgeborenen sich in allen Kreisen der hiesigen Bevölkerung



„FABRIKSHOF“ BIERBRAUEREI A.-G.
TEMESVÁR.

Grösste und älteste Provinz-Bierbrauerei des Landes, modernste technische Einrichtungen.

Drei grosse Kunsteis-Anlagen.

Allererste Qualitäten.

Mehrfach ausgezeichnet.

allgemeiner Wertschätzung und zufolge seiner liberal-demokratischen Denkweise großer Popularität erfreut.

Magistratsrat Ladislaus Balogh richtete hierauf an den Obergespan folgende Ansprache:

„Ew. Hochgeboren! Wir stehen am Vorabend eines äußerst freudigen Tages. Sämtliche Gauen unseres geliebten Vaterlandes ertönen von freudigen Stimmen. Morgen feiert unser erlauchter König und allergnädigster Herr die Jahreswende seines Geburtstages und er erreicht das hohe, gottbegnadete Alter von 80 Jahren. Alljährlich feiert das loyale Volk Ungarns das Geburtsfest unseres erhabenen Königs, doch besonders heuer wird dieser Tag mit erhöhter Freude und Anhänglichkeit gefeiert, weil die göttliche Vorsehung unseren geliebten König ein Alter beschieden hat, welches wenigen Menschen gegönnt ist, und dies als eine besondere Gnade für Herrscher und Land, wie eine Belohnung für die leuchtenden Herrschertugenden betrachtet werden kann. Wir danken hiefür der göttlichen Vorsehung und senden inbrünstige Gebete zum Himmel, daß zum Wohle unseres Vaterlandes und des Volkes das teure Leben unseres vergötterten Herrschers noch viele Jahre, bis zur äußersten Grenze des menschlichen Lebens erhalten bleibe. Die Königstreue Ungarns ist bekannt. In dieser Hinsicht befand sich die Lugoser Bürgererschaft stets unter den Ersten, welche jede Gelegenheit freudigst ergreift, um dieser angeborenen Tugend gebührenden Ausdruck zu verleihen. Wie Ew. Hochgeboren hier sehen, gibt auch heute unsere brave Bürgerschaft in spontaner und imposanter Weise ihre Königstreue und die Liebe zum gekrönten König kund und sind wir hier erschienen, um Ew. Hochgeboren, als den Vertreter der königl. ung. Regierung zu bitten, daß Sie den Ausdruck unserer aufrichtigen, unauslöschlichen Treue, Liebe und Anhänglichkeit an die Stufen des Thrones gelangen lassen mögen. Wir stimmen alle in den aufrichtig freudigen Ruf ein: Es lebe Franz Josef I., der geliebte König Ungarns!“

Auf diese gedankenreiche, schwungvolle, mit dröhnendem Applaus aufgenommene Ansprache antwortete Sr. Hochgeboren Obergespan Dr. Medve ungefähr Folgendes:

„Ungarn wird Morgen ein weites Gotteshaus sein, aus welchem viele Millionen ihr inbrünstiges Gebet für ihren geliebten Herrscher zum Herrn des Himmels empor senden werden, als Dank, daß er unseren vielgeliebten Landesherrn ein so hohes Alter erleben ließ. Es freue ihn, daß auch die Loyalität der Lugoser Bevölkerung sich in so spontaner und imposanter Weise manifestiert und sei ihm ein Vergnügen die herzlichsten Glückwünsche und den Ausdruck der unverbrüchlichen Treue an höchster Stelle verdolmetschen zu können.“

Festgottesdienst.

Morgens um 9 Uhr fand in der röm.-kat. Pfarrkirche ein solennes Hochamt statt, welches unter großer Assistenz Guardian M. v. Patay zelebrierte und bei welchem den gefanglichen Teil der ung. Musik- und Gesangsverein unter Leitung seines Kapellmeisters Dr. Josef Willer besorgte. Die Kirche füllte sich aus diesem Anlaß mit einem zahl-

reichen, distinguierten Publikum und waren von den Notabilitäten unserer Stadt Obergespan Dr. Zoltan Medve, Vizegespan Aurel Jssellu, Obernotär Sr. Zoltan Talajdy, sowie auch die Spitzen der Behörden und Aemter, sehr zahlreiche Beamten und hohe militärische Würdenträger erschienen.

In der evang. Kirche fand um 10 Uhr ein Festgottesdienst statt, bei welchem der eloquente Pastor Sigm. Chovan die Bedeutung des Tages in einer schwungvollen von patriotischem Geist durchwehten Rede würdigte.

In der Synagoge fand um 11 Uhr ein solenner Festgottesdienst statt, bei welchem Vizegespan Aurel Jssellu, Obernotär Dr. Zoltan Talajdy und sehr zahlreiche andere Honoratioren erschienen waren. Oberrabbiner Dr. Em. Lenke hielt eine gedankenreiche, erhebende Predigt. Er würdigte die Herrschertugenden des greisen Königs, und führte aus, daß die ung. Judenschaft dem geliebten Landesherrn zu besonderem Dank verpflichtet sei, denn unter seiner weisen Regierung wurde — mit den Traditionen des finsternen Mittelalters brechend — das liberale Gesetz inartikuliert, welches den Israeliten volle Gleichberechtigung mit den übrigen Bürgern des Landes zusichert.

Festkongregation.

Um 10 Uhr fand im großen Saale des Komitates eine Festkongregation statt, an welcher sich nebst den Mitgliedern des Municipal-ausschusses sehr zahlreiche Dignitäre beteiligten. Von den militärischen Würdenträgern unserer Garnison erschienen: General May Bartuska, Oberst Bela Sorfich, die Majore Mestiz und Stefan Batzdla v. Skerlic; ferner Bischof Dr. Bazul Hossu, Prälat-Domherr Boross, Baron Bruckenthal, die Landtagsabgeordneten Karl Hufar und Elemer Jakabffy, der Bezirkspräsident der Nationalen Arbeitspartei Ferdinand Rieger, der Präsident der Nat. Arbeitspartei der Stadt Lugos Daniel von Nikolic und noch sehr zahlreiche Notabilitäten. Sr. Hochgeboren, der beim Eintritt in den mit Emblemen festlich dekorierten Saal eintrat, mit brausenden Oelen begrüßt wurde, eröffnete die Sitzung mit einer die hohe und hehre Bedeutung des Tages würdigenden Ansprache, worauf Vizegespan Jssellu eine von poetischen Schönheiten satirierte Festrede hielt:

Der heutige Tag sei für das von Blut und Tränen getränkte Vaterland ein ewig denkwürdiger Tag. Er wolle die historische Bedeutung desselben nicht näher beleuchten und betont nur, daß heute eine dankerfüllte, treue Nation zu dem greisen Herrscher emporblickt und daß die heutige Feier keine offizielle sei, sondern im Herzen der Nation, in der Liebe der Völker Wurzel faße.

In allen Kirchen ohne Unterschied der Konfession und Nationalität steigen Psalmen und Dankeslieder zum Herrn des Himmels und auch die loyale Bevölkerung des Krasso-Szörenyer Komitates sei durchdrungen von den Gefühlen, welche die Herzen von Millionen Untertanen erfüllen.

Er gedenkt jener entsetzlichen Stürme, welche über das Land hinwegzogen, des Schmerzes, welcher zur Zeit der Aufhebung der Verfassung das Herz von Millionen er-

füllte. Doch die Nation versagte nicht: ein erhaltendes Element, ein Leitstern war es, der die Nation erhielt: der gekrönte König. Er würdigte hierauf die seltenen Herrschertugenden des greisen Königs und schloß mit einem Seufzer für sein ferneres Heil seine mit rauschendem Beifall aufgenommene Rede.

Hierauf verlas Obernotär Dr. Zoltan Talajdy die an Sr. Majestät zu entsendende Guldigungsadresse des Krasso-Szörenyer Komitates:

„Kaiserl. und apost. königl. Majestät!

Die Bevölkerung des Krasso-Szörenyer Komitates nähert sich tief ergriffen und von den Gefühlen der Untertanentreue durchdrungen vor den glorreichen Thron Ew. Majestät, um aus Anlaß des 80. Geburtstages Ew. Majestät von den Gefühlen des Dankes, der unauslöschlichen Liebe und unverbrüchlichen Treue neuerlich zu versichern.

Ew. Majestät haben während dem mit Leiden und Versuchungen verbundenen langen Leben als wahrer Vater seiner Völker mit unvergleichlicher Weisheit Ihre schweren Herrscherpflichten erfüllt und nehmen auch heute noch trotz der Fülle der Jahre Anteil an dem Regierungswerke mit Selbstaufopferung und Liebe.

Millionen von Untertanen bewundern mit unverfälschter Dankbarkeit und Anhänglichkeit die Herrschertugenden Ew. Majestät und die ganze gebildete Welt ist von Liebe und Wertschätzung für Ew. Majestät erfüllt.

Nicht der Glanz der Krone, nicht die Macht, sondern der vollkommene Mensch ist es, was Ew. Majestät hoch erhebt, selbst über die größten Gestalten der Geschichte.

Unser erster Gedanke wird daher heute, an diesem Freudentage zu einem inbrünstigen Dankgebet, daß der Herr des Himmels Ew. Majestät diesen Tag in der Fülle Ihrer Tugenden erleben ließ.

Und indem wir an diesem Freudentage, dem Zuge unseres Herzens Folge leistend vor Ew. Majestät zu erscheinen wagen: bitten wir Ew. Majestät gnädigst entgegenzunehmen den Ausdruck unserer Untertanentreue, unserer Anhänglichkeit und Liebe, die mit dem Gebet von Millionen vereint als heißer Seufzer zum Himmel emporsteigt: Heil dem König, Heil der Nation, die von Generation auf Generation den Namen ihres großen Königs segnend, seinen Ruhm verkünden wird.

Aus der am 18. August abgehaltenen Festigung des Municipiums des Krasso-Szörenyer Komitates. Aurel Jssellu, Vizegespan.“

Hierauf schloß Obergespan Dr. Zoltan Medve die Sitzung.

Festbankett.

Nachmittags um 1 Uhr fand im Hotel „König v. Ungarn“ ein Festbankett zu 120 Couverts statt. Beim 3. Gange erhob sich Obergespan Dr. Zoltan Medve und hielt einen die Bedeutung dieses historisch denkwürdigen Tages beleuchtende, inhalts- und gedankenreiche Tischrede, welche die ganze Tischgesellschaft stehend anhörte. Nach Schluß der Rede intonierte die Zigeunerkapelle den Hymnus, und es war eine herzerhebende Szene, als sich die ganze Tischgesellschaft begeistert von ihren Sitzen erhob und den Hymnus mitsang.

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÖT

Nach Schluß des Banketts drückte Sr. Hochgeborenen Obergespan Dr. Medve den Arrangeuren Ludwig Fröhwald, Josef Beith und Eduard Neumann seinen Dank aus. — Zum Schluß unseres Berichtes müssen wir dem rührigen Hotelier Neumann für das ausgezeichnete Menü unsere vollste Anerkennung zollen.

Tagesneuigkeiten.

Auszeichnungen. Anlässlich des 80. Geburtstages Sr. Majestät fielen auch zwei glänzende Strahlen der königlichen Gnade auf Lugozer Einwohner. Das Amtsblatt publiziert nämlich, daß Sr. Majestät der verdienstvoll wirkenden Präsidentin des Lugozer Frauenvereins Frau Witwe Bela Litsel den Elisabethorden II. Klasse und dem Präses der Lugozer isr. Kultusgemeinde Dr. Heinrich Verdach das Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens in Anerkennung ihrer auf humanitären Gebiete entfalteten erspriesslichen Tätigkeit gnädigst verliehen habe. Die Auszeichnungen wurden in unserer Stadt mit größter Genugtuung zur Kenntnis genommen, da die königliche Gnade zwei wirklich verdienstvolle, sympathische Persönlichkeiten ehrte. Frau von Litsel entfaltet als Präsidentin des Frauenvereins eine segensreiche Tätigkeit, während Dr. Heinrich Verdach sich im öffentlichen Leben der Stadt und des Komitates rege betätigt und sich ob seines sympathischen Wesens, seiner Bürgertugend und seines dem öffentlichen Wohle gewidmeten Wirksamkeit allgemeiner Wertschätzung erfreut. Unter den Gratulanten, welche Dr. Verdach beglückwünschten, war Staatssekretär Emerich von Jakabffy der erste. — Auf dem Gebiete unseres Komitates erfolgten noch folgende Auszeichnungen: königl. Notar Dr. Paul Fik in Dravicza erhielt den Titel eines königl. Rates und Frau Witwe Rudolf Artnér in Drisova den Elisabethorden II. Klasse.

Ernennung. Sr. Majestät hat dem Ministerialsekretär im Kultusministerium Dr. Anton Neiszer, einem Sohne unserer Stadt, Titel und Charakter eines Ministerialrates verliehen.

Finanzdirektor Krauß — Ministerialrat. Sr. Majestät hat dem Lugozer Finanzdirektor Wilhelm Krauß aus Anlaß seiner Pensionierung den Titel eines Ministerialrates verliehen.

Offiziersbankett. Anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät wurde in der Honved-Offiziersmesse ein Festbankett veranstaltet, an welchem sich die gesamte Garnison unserer Stadt mit Generalmajor Max Bartuska an der Spitze beteiligte.

Aus dem Gewerbe-Liederkranz. Der beliebte und rührige Präses des Lugozer Gewerbe-Liederkranzes Josef Kugler hat aus bisher unerwiderbaren Gründen auf diese Stelle renonziert. Es wäre bedauerlich, wenn Herr Kugler, der sich in den Kreisen des Vereins allgemeiner Beliebtheit erfreut, bei diesen seinem Entschlusse verharren würde.

Berichtigung. In unserer vorigen Nummer schlich sich irrtümlich der Passus ein, daß sich die Kauferei zwischen Czeban und Szefo im Lokale des Hotels „Pfau“ abgespielt. Wir berichtigen diesen Irrtum dahin, daß der Kaufhandel nicht im Lokal, sondern auf der Gasse stattfand und daß Hotelier Kosonka übrigens dafür Sorge trägt, daß im Lokale selbst keine Exzesse vorkommen. Für das aber, was auf der Straße geschieht,

kann er doch nicht verantwortlich gemacht werden.

Geschäftserweiterung. Die in der Kiralyuteza Nr. 4 bestehende Merkler'sche Schirmfabrikniederlage, welche auch eine reiche Auswahl der feinsten Handschuhe am Lager hält, hat sich nun auch ein reich assortiertes Lager von Pelzwaren beigelegt und werden daselbst alle in dieses Fach einschlägigen Artikel, als Muffe, Boa und Umhänge in modernster Ausführung und zu mäßigen Preisen vorrätig sein. Wir verweisen auf die diesbezügliche Annonce der Firma in unserer heutigen Nummer.

Firmaänderung. Die in Lugos auf der Bogsaner Straße befindliche, bestrenommierte, unter der Firma Simics & Comp bestehende erstklassige Zementwarenfabrik hat ihre Firma geändert und wird von nun an folgende Firma führen: „Hungaria“ erste Siedung, auf elektr. Betrieb eingerichtete Zementwarenfabrik, Beton- und Eisenbetonbauunternehmung“, wovon die p. t. Interessenten gefl. Notiz nehmen wollen.

Aus der Kraßoer Sparkassa. In allen Kreisen unserer Stadt bildet die Affaire des Frik Stockmayer noch immer das Tagesgespräch und das rüde Vorgehen der Sparkassa ihrem 13-jährigen, durch mißliche Verhältnisse auf Irrwege geratenem Inhaftanten gegenüber nicht gebilligt. Stockmayer befindet sich noch in Untersuchungshaft, doch dürfte es den rastlosen Bemühungen seines Anwaltes Dr. Heinrich Radó gelingen, Stockmayer baldigst wieder auf freien Fuß zu setzen und ihn seiner arg betroffenen Familie zurückzugeben.

Diploms-Überreichung. Bekanntlich wurde der verdienstvolle, hier sich allseitiger Wertschätzung erfreuende Pfarradministrator Sr. Hochwürden Duardian Max v. Pataky in dankbarer Anerkennung der hervorragenden Verdienste, die sich derselbe um den hiesigen Gewerbeliederkranz erworben hat, durch die Generalversammlung dieses Vereines einstimmig zum Vereins-Ehrenmitgliede erwählt. Das hierauf bezügliche Ehrendiplom ist ein Prachtstück heimischer Kunst, ausgezeichnet durch effektvolle Ausführung u. eine künstlerisch vollkommene Leistung und wird daselbst Sonntag den 21. d. durch den korporativen Ausschuss feierlichst überreicht werden. Abends wird der Gewerbeliederkranz aus diesem Anlaße seinem Ehrenmitgliede und langjährigen bewährten Gönner, der durch die schönsten Tugenden seines geistlichen Standes ausgezeichnet, zur Freude und Freude der röm.-k. Kirchengemeinde geworden ist — eine glänzende Lampion-Serenade bereiten.

Rosa Wallenstein — Gräfin. Rosa Wallenstein, die unseren Lesern aus der Zeit der Ministerchaft des Herrn Geza Bolowfi bekannte Baronin Bela Schönberger soll, wie uns berichtet wird, sich nun wieder eine „Standeserhöhung“ geleistet haben. In Herkulesfürdő traf sie nämlich vor einiger Zeit mit einem Herrn ein, der sich und sie als „Graf Hugo Hohenau und Gemahlin“ ins Fremdenbuch eintrug. Wie sich herausstellte, hat der Graf, ein Sohn der Fürstin Hohenlohe, das Verhältniß, in welchem er zur Baronin stand, tatsächlich legitimiert und wurde hiedurch Rosa Wallenstein eine Verwandte des deutschen Kaisers, der dieses Verwandtschaftsverhältniß sich kaum erträumen mochte.

Wie man Diamanten schmuggelt. Kürzlich war von einem großen Diamantenschmuggel in Deutsch-Südwestafrika die Rede, bei dem Diamanten im Werthe von Hunderttausenden entführt worden sein sollen. Keiner Art des Schmuggels erfordert soviel Schlaueit wie der Diamantenschmuggel, da ja wegen der

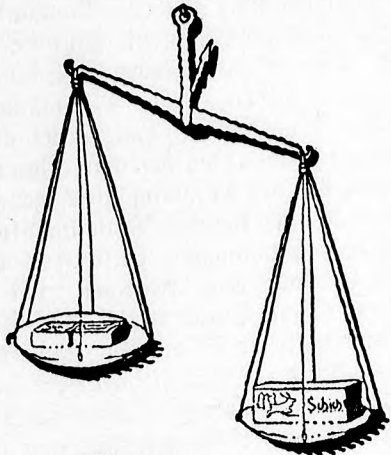
Höhe des Objektes der Sicherheitsdienst an den „bedrohten“ Stellen entsprechend nachdrücklich ist. Die De Beeres-Diamantengesellschaft hat eine Unzahl Geheimdetektive in Dienst, die in den Minen selbst die Arbeiter überwachen und vor allem alle anderen Möglichkeiten zum Schmuggeln unterbinden sollen. Und doch gelingt ihnen das eigentlich nur in bescheidenem Maße. Die Zollbeamten haben Diamanten in Schuhsohlen und Absätzen, ja sogar in Korsetts entdeckt. Ein ander Mal wieder führte ein äußerst harmlos aussehender Reisender einen lebenden Pelikan mit sich, in dessen Schnabel man nachher Diamanten im Werte von mehreren Tausend Pfund Sterling vorfand. Als ein ganz geribener Schmuggler zeigte sich jüngst ein junger Mann, der den Newyorker Zollbehörden schon vorher als sehr verdächtig angekündigt worden war. Man untersuchte ihn bei der Landung aufs genaueste, fand aber nicht den kleinsten Diamantensplitter. Der schlaue Schmuggler hatte sich wenige Augenblicke vor dem Anlegen von dem Schiffskoch einige Stücke fettes Fleisch geben lassen und hatte es in großen Stücken dem hungrigen Hund gegeben. In jedes der Fleischstücke aber waren mehrere Diamanten hineingepackt worden. Nach der Landung wurde der Hund erschossen und die Diamanten waren in Sicherheit.

Gegen Leberanschoppungen — die Krankheit der Bieleßer besonders bei träger Lebensweise — verordnen die ersten medizinischen Kapazitäten, täglich nüchtern 1 Weinglas Osener Franz Josef-Bitterwasser etwas erwärmt zu trinken und hierauf einen tüchtigen Spaziergang zu machen. Durch die gesteigerte Darmbewegung, welche das „Franz Josef“-Wasser hervorruft, wird die Blutzirkulation im Unterleibe angeregt, wodurch die unangenehmen Erscheinungen bald verschwinden, und der Kranke nicht selten das Gefühl der Genesung von einer schweren Erkrankung hat. — Von der ärztlichen Jury der Ungarischen Millenniums-Ausstellung wurde von allen anderen gleichartigen einheimischen Mineralwässern allein das natürliche Franz Josef-Bitterwasser mit der großen Millenniums-Medaille ausgezeichnet.

Herzlosigkeit. In der Gemeinde Dhabistra veruahm eine Gendarmeriepatrouille, welche den Ort durchstreifte, am 3. d. M. um die 10. Abendstunde, zuerst eine Detonation, dann ein klägliches Hilferufen. Die Gendarmen eilten der Richtung nach. Beim Hause des dortigen Kaufmannes Abraham Steiniz angelangt, bemerkten sie im Garten desselben eine auf dem Boden sich windende jammernde Menschengestalt, deren Kleider lichterloh brannten. Einige Schritte weiter stand ein kleines Häuschen, in welchem sich eine Zwetischen-Branntweinbrennerei befand, aus dem Flammen schlugen. Die Gendarmen rissen der Gestalt die brennenden Kleider vom Leibe und allarmierten die im tiefen Schlafe sich befindenden Bewohner des Hauses. Bevor sich jedoch die Gendarmen an die Rettungsaktion zur Löschung des Hauses machten, verlangten sie vom Eigentümer eine Flasche Öl, um die gräßlichen Brandwunden seines Knechtes Nikolaus Garden zu lindern. Nun soll, nach der Anzeige, welche die Gendarmen hierüber an die Lugozer Staatsanwaltschaft erstatteten, Steiniz sich geweigert haben, das verlangte Öl unentgeltlich herzugeben, weil er — wie er sagte — ohnehin durch die Unachtsamkeit des faulen Knechtes recht großen Schaden erlitten habe.

Südungarn

* **Heizerprüfung.** Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfkesselheizer findet am 30. August 1910 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der königl. ung. Staatseisenbahn Temesvar-Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor Temesvar-Josefstadt, Rüttlplatz Nr. 2 einzureichen.



Auf **Güte**
Preis und
Gewicht

Ist beim Einkauf und Vergleiche von Seife zu achten. Keine Seife der Welt erreicht

Schicht-
Seife

In allen ihren guten Eigenschaften, Reinheit, Waschkraft, Milde und Billigkeit.

Seit Jahrhunderten bekannt

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN

Korkbrand



als unterstützendes Mittel bei Curen in Karlsbad, Marienbad, Franzensbad etc. stets glänzend bewährt.

Lager in Pelzwaren=Artikel.

Beehre mich einem hochgeehrten p. t. Publikum zur Anzeige zu bringen, daß ich meinem **Schirm- und Handschuhgeschäfte** auch ein reich sortiertes Lager in **Pelzwaren** beigelegt habe, wo in den modernsten und neuesten Ausführungen

Muffe, Boa und Umhänge

stets vorrätig sind. Ferner werden alle Sorten **Pelzwaren umgearbeitet** und **modernisiert**. Auch steht eine

= Auswahl sämtlicher Felle =

zur Verfügung, wovon auf Bestellung alles nach Wunsch neu angefertigt werden kann.

Hochachtungsvoll

BLAU ETEL.

Erste Südungarische Merkler Soma'sche Schirm-Fabriksniederlage
Lugos, Király=utcza 4.

Glacé-, Seide- und Wirkhandtücher.

Herren-, Damen- und Kinder-Regenstirne.

Carl Kronsteiner's

wetterfeste Kalk-

AÇADE-FARBEN

gesetzlich geschützt

In 50 Nuancen, von 24 h per Kilogramm aufwärts.

Seit Jahrzehnten best bewährt und allen Nachahmungen überlegen. Einzig zweckmässiges Anstrichmaterial bei schon gefärbelt gewesenen Fagaden.

Email-Façadefarben, nicht abfärbend, in einem Striche deckend, kein Vorgrundieren, emailhart - nur mit kaltem Wasser angerührt gebrauchsfertig. Antiseptisch - giftfrei - porös. Idealanstrich für Innenräume, noch ungefarbte Fagaden, Holzbauten, wie: Schuppen, Pavillons, Zäune etc. Erhältlich in allen Nuancen. Kosten per m² 5 h. Musterbuch und Prospekte gratis und franko.

CARL KRONSTEINER, Wien, III., Hauptstrasse 120.

Depot: STICSINSKY IGNÁC, Lugos.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
7894-1910. kig. sz.

Pályázati hirdetés.

Lugos r. t. város közönsége 1050. jkvi, 10744. alisp. szám alatt törvényhatóságilag jóváhagyást nyert 40/38. kpt. 1910. számú határozatával elrendelte a mintegy 216 hold kiterjedésű németlugosi osztatlan közlegelőnek műszaki felmérését, határkövekkel való ellátását és a térkép elkészítését szóbelileg megállapítandó záros határidőn belül.

Ezen műszaki munkálatra ezennel nyilvános pályázatot hirdetek és felhívom mindazokat, akik ezen műszaki munkálatot teljesíteni óhajtják, hogy zárt és 1 koronás bélyeggel ellátott ajánlatukat legkésőbb 1910. évi augusztus hó 27-ikén d. e. 12 óráig hozzám nyujtsák be, mert későbben érkező ajánlatok figyelembe nem vétetnek.

Lugoson, 1910 július 27.

Dr. Florescu Döme
polgármester-h.

Angelangt Schulanzüge

in grösster Auswahl

für Kinder von 6 bis 10 Jahren, für Knaben von 11 bis 18 Jahren.

Alles wie nach Maas gearbeitet. ——— Solide Bedienung. ——— Billigste Preise.

Erhältlich im

Kleiderwarenhaus ersten Ranges **Klein Miksa**

Lugos, Széchenyigasse 3, neben der Buchhandlung Adolf Huspitz.



HINGERICHTET

ist jeder Blick auf den berühmten
 SCHÖNHEITS-PFLEGEMITTEL

VIOGA = Crème Preis 1.- K
 Seife „ -.60 „
 Poudre „ 1.- „
 Haarfarbe „ 2.- „

welche verblüffend weiss und rein den Teint machen.

WEISS' wohl-schmeckender und wohl-riechender feinst

Leberthran

für Kinder u. Erwachsene
 das beste Stärkungsmittel.

Preis 1 Flasche 2 Kr.

Alleiniger Erzeuger:

Weiss S. Sándor Apotheker

«Zum Goldenen Kreuz»

Temesvár-Stadt, Domplatz Nr. 2-6.

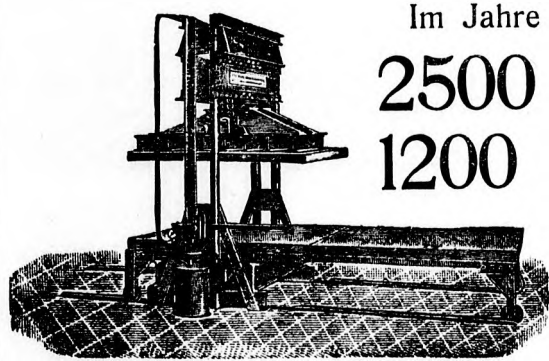
Zu haben in Lugos bei Apotheker V é r t e s, in Karánsebes bei Apotheker
 M ü l l e r, in Pancsova bei Apotheker B a u e r.

--- Diskreter Postversand zweimal täglich. ---

Bestellungen über 10 Kronen werden franko gesendet.

35.000 Pressen für Wein und Obst
 20.000 Obst- und Traubenmühlen
 300 hydraulische Pressen
 für Wein-, Obstbau und Industrie etc.

sind aus den Mayfarth'schen Werken hervorgegangen.



Im Jahre 1909 wurden
 2500 Pressen
 1200 Mühlen
 angefertigt.



Schlagender Beweis für die hervorragende Güte
 dieser Fabrikate.

Man wende sich vertrauensvoll an

PH. MAYFARTH & Comp.

Fabriken landwirtschaftlicher und gewerblicher Maschinen

Wien II., Taborstraße Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 650 goldenen, silbernen Medaillen etc.
 Ausführliche illust. Kataloge gratis u. franko. — Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.
 Man achte stets auf den Namen der Firma MAYFARTH.

* **Briefpapiere** in hübschen Kassetten,
 von 1.- Krone aufwärts, sowie allerlei
 Papierartikel, zu haben in der Buchdruckerei
 S u s v é t h & S o f f e r Lugos Bomaž-
 gasse 18. Komitatstelefon 161.

Telefon 232 **hallo!** Telefon 232

Roth Samu

Bau- und Kunstschlosserei

Lugos, Széchenyigasse 21

übernimmt sämtliche in dieses Fach ein-
 schlägige Arbeiten zu kulantesten Preisen.

Spezialist in **Wasserleitungs-**

Montierung

wofür langjährige Garantie für sicherste
 Funktionierung geleistet wird.

Präzise Einführung von Haus-
 telegraphen etc.

Jede Arbeit wird prompt und
 exquisit geliefert.

Einjährig-Freiwillige

werden laut neuesten Vorschriften bestens
 und billigst adjustiert bei

Kolarits Nándor

Erste und grösste südungarische

Uniformierungs-Anstalt

Temesvár

Innere Stadt, Mercy-Gasse Nr. 10

Interurban Telefon 240

Mit Preiskourante und Kostenüberschläge
 diene bereitwilligst. Auf Wunsch sende
 meinen Vertreter zur Aufnahme der Be-
 stellung.

Für solideste Bedienung bürgt das alte
 Renommé meiner Firma.

Mozivorstellungen

im Hotel König v. Ungarn.

Ich mache dem g. Publikum die
 höfl. Anzeige, dass vom 1. Juli ange-
 fangen

Mozivorstellungen

nur Samstag und Sonntag abends

abgehalten werden. Sonntag nach-
 mittags finden um 3 und halb 5 Uhr
 gegen Entré von 20 und 40 Heller
 2 Vorstellungen statt.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

FRANZ NEUMANN

Hotelier.

Die
KRASSÓER SPARCASSA
in Lugos erteilt

Amortisations- Darlehen

auf Häuser und Grundbesitz mit
10 - 50jähriger Tilgungsdauer.

☛ Auch Baukredite. ☛

An Dauerhaftigkeit unübertroffen.
Etwas besseres als die
Fußboden-Lackfarbe

„Linolin“

gibt es nicht.

Zu haben nur in der Spezialehandlung:
:-: Alfred Fischl, Lugos :-:

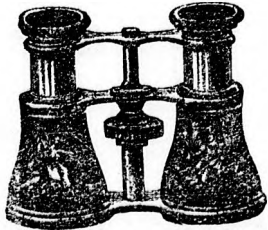


KECSKEMÉTI SÁNDOR

OPTIKER

Temesvár, Agrar-Palais 7.

Ärztliche Instrumente, Ver-
bandstoffe und Artikel zur
:-: -: Krankenpflege :-: -:
Alleinige Niederlage der
Kodak-Gesellschaft für
Temesvár.



Photographische-Apparate,
Grammophone und Tennis-
:-: -: Sport-Artikel. :-: -:
Kodak-Apparate,
Papiere und andere Er-
zeugnisse der Gesellschaft
zu Original-Fabriks-
preisen.

Elektrotechnisches Etablissement. - Vernickelungs-, Hohl- und
Kunstschleif-Anstalt.

Telegramm-Adresse: KECSKEMÉTI, TEMESVÁR.

Telefon 220.

Katalog gratis.

Telefon 220.

Werkstätte-Übernahme.

Beehre mich dem g. Publikum von Lugos
und Umgebung die höfl. Mitteilung zu machen,
daß ich die langjährige und bestrenommierte

Austreicher-Werkstätte

des Herrn Ludwig Molnar über-
nommen habe und selbe in die **Karánsebeser-
Strasse Nr. 40** verlegt und unter meinem
Namen

Karl Molnar

weiterführen werde. Durch meine langjährige
Praxis im Auslande bin ich in der ange-
nehmen Lage, den Ansprüchen des geehrten
Publikums in jeder Richtung hin gerecht zu
werden.

Um gütige Unterstützung ersuchend,
zeichne

hochachtungsvoll

Karl Molnar.



Präservativ-Spezialitäten echt französisches u.
amerikanisches Fabrikat in Originalpackung,
Ärztlich empfohlen! Garantiert verlässlich!
Vor billigen und wertlosen Nachahmungen wird
gewarnt!

Preis pro Dutzend K 2 - 16.

Neu! «AUTO VAGINAL SPRAY» Neu!

sicherstes und bequemstes Damenschuttmittel
der Neuzeit! K 15.- pro Stück. Versand
diskret durch die chirurgische Instrumenten-
und Gummifabrik

KELETI J. BUDAPEST, IV.
ker., Korona-
herceg-u. 17.

☛ Verlangen Sie gratis und franko meine
neueste hochinteressante, mit zirka 3000 Illu-
strationen versehene Preisliste! ☛

Gegründet 1879.

Telephon 18 - 76.

Geschäftseröffnung.

Erlaube mir dem g. Publikum die höfl.
Anzeige zu machen, daß ich mich in der
Temesvarer-Gasse Nr. 36 als

Sattler, Tapezierer, Wagenlackierer und Anstreicher

etabliert habe. Alle in dieses Fach schlagende
Arbeiten werden auf das Solideste, prompt
und zur vollsten Zufriedenheit meiner ge-
ehrten Kunden ausgeführt.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

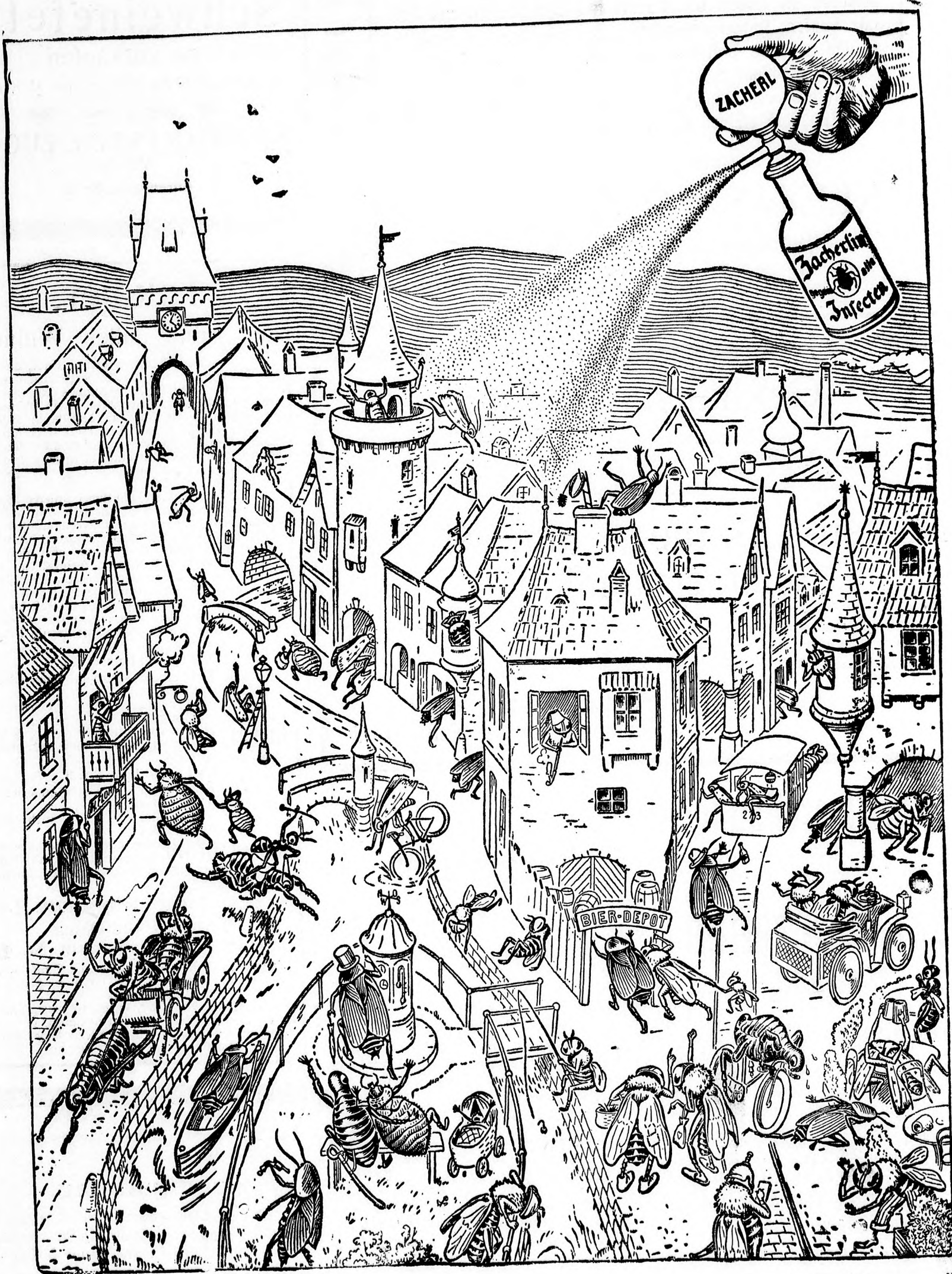
Josef Voda

Sattler, Tapezierer u. Anstreicher.

Vertreter

wenn auch geschäftlich ohne Erfahrung,
aber mit Bekanntschaft und Zutritt in vor-
nehmeren Kreisen wird zum Verkauf von
Spezial-Weinen gegen Fixum und hohe
Provision für Lugos und Umgebung sofort
aufgenommen.

Reflektanten wollen ihre Offerte an die
Gesellschaft **Tokajer Weinproduzenten**
A.-G. I. Vertriebs-Abteilung Budapest V. Lipót-
körut 2 einsenden.



Verlangst Du „Zacherlin“ in weltberühmter Güte,
 Verehrte Leserin, nimm's niemals in der „Tüte“!
 Einzig ist die Flasche echt,
 Die geschützt nach Markenrecht.

Die wahre Hilf' bei Nacht und Tag
 Gegen jede und jede Insektenplag'
 Such' — damit Du sicher bist,
 Wo Zacherls Plakat ersichtlich ist.